

**Träger des Rheinlandordens
„Das Goldene Herz“ 2016
der KG „Die Tönnisberger“ 1968 e.V.**

**Stimmungsband „Die Filue“
aus Köln**



Die Bandmitglieder

(von links nach rechts)

**Udo Jatzwauck (Schlagzeug), Hans Georg Wagner (Quetsch),
Stefan Fischer (Frontmann), Mike Habeth (Gitarre)**

Bekanntlich eine große Ehre wird den jeweiligen Karnevalisten zugesprochen, wenn die Karnevalsgesellschaft „Die Tönnisberger“ e.V. deren Aktivitäten nach festgelegten Auswahlkriterien „in Gold aufwiegt“ und die Entscheidung über den neuen Rheinlandordenträger „Das Goldene Herz“ fällt.

In diesem Jahr hat das verantwortliche Gremium der lila-weißen KG die **Karnevalsband „Die Filue“ aus Köln** auserwählt. Nicht nur der Rheinische Sitzungsfasteleer, sondern auch eine Vielzahl erfolgreicher TV-Auftritte in verschiedenen Karnevals-Formaten wie der „Karnevalistischen Hitparade“, der ZDF-Mädchensitzung oder „Weiberfastnacht in den Kölner WDR-Arkaden“ haben die Musikgruppe auch auf Bundesebene bekannt gemacht. Für eine Band-Reportage begleitete ebenso der Privatsender PRO 7 die Musiker einen kompletten Sessionstag lang mit einem Filmteam.

Ihre zündenden Partykracher „Tote Enten“, „Majas Blumenwiese“, „Ich bin der Hans“, „Överall wo mir Kölsche sin“, „Ich hab drei Haare auf der Brust“, „10 Liter Kölsch“, „Wenn et Trömmelche widder spillt“, „Der dicke Mann von nebenan“ und „Lümmelüm“ kann zweifellos jeder echte Fastelovendsjeck aus dem Stand mitsingen.

So sind die Filue meist auf den angesagtesten Karnevals-Samplern zu finden. Sogar bekannte Partymacher wie Tim Toupet sowie Redner-Ikone und Sänger Bernd Stelter nahmen erfolgreich Cover-Versionen ihrer komponierten Hitsingles ins Bühnenrepertoire auf.

Aber das Gute-Laune-Quartett lässt nicht nur die Säle erbeben, sondern hat neben allem Rambazamba ebenso „dat Hätz op dem räächte Fleck“. Es ist ihnen jederzeit ein besonderes Bedürfnis, etwas für Menschen zu tun, denen es nicht so gut geht.

Neben ihren karnevalistischen Aktivitäten und honorierten Auftritten engagieren sich die Stimmungsgranaten großteils auch unentgeltlich für viele soziale und karitative Projekte. Im Besonderen stellt die Mundart-Truppe selbst regelmäßig tolle Veranstaltungen zugunsten hilfsbedürftiger und sozial schwächer gestellter Mitmenschen auf die Beine, zu denen nachfolgend noch berichtet wird.

Mit der Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ 2016 möchten die „Tönnisberger“ dies besondere soziale Engagement der Formation auszeichnen und damit ihre Tätigkeiten gebührend würdigen.

Im folgenden Streifzug durch die Band-Chronik möchte die KG ihre neuen Ordensträger vorstellen und einen Einblick in ihre Tätigkeiten gewähren:

Bis zum entgültigen künstlerischen Durchbruch der „Frechdachse“ (soviel bedeutet nämlich für unsere Imis der Bandname und wird im Gruppenlogo humorvoll durch einen kessen Steppke verdeutlicht) lagen viele Jahre harte Arbeit und enormes Durchhaltevermögen.

In ihren Gründungsjahren traten die Sangesfreunde der Kölner KaJuJa bei, die sich bekanntlich sehr für die Förderung von Karnevalsnachwuchs einsetzt. Noch immer fühlen sich die Herren aufgrund der herzlichen Unterstützung dem Verein verbunden und zählen noch heute zu den aktiven Mitgliedern. Auch übernahm Frontmann Stefan Fischer bis 2002 einige Zeit das Präsidentenamt dieser Gesellschaft.

Mit dem bereits erwähnten Gassenhauer „Ich hab drei Haare auf der Brust“ gelang den Frohsinnsbarden Mitte der 90er während ihrer Premieren-Session ein Riesenhit. Überall in und an den Karnevalsumzügen des gesamten Rheinlandes ertönte der witzige Feten-Song. 1996 folgte mit Pavement Records der Einstieg in die Plattenszene. Das Debütalbum „Die Erste“ inklusive der Smashhits „10 Liter Kölsch“ und „Lümmelüm“ schnellte flux zum Verkaufsschlager.

Danach veröffentlichte man den Langspieler „Ich bin der Hans“ mit gleichnamigem Lied und dem Titel „Ävver heimjonn“, welcher ihnen die Auszeichnung „Goldene Erfolgsleiter“ einbrachte.

Mit Platz 2 bei Radio Köln „Top Jeck“ für die Nummer vom Hans landete die Stimmungsgruppe in der Millenniums-Session 2000 einen weiteren Erfolg. Nach einer flotten tanzbaren Neuauflage „Hans Remix 2000“ erschien 2002 die ebenso einschlagende Compact-Disc „Stadion Song“ mit dem Running Gag „Der dicke Mann von nebenan“.

So ebnete sich der Weg für eine aufstrebende Karriere. Regelmäßige Buchungen für Mega-Narren-Events, beispielsweise „Lachende Lanxess-Arena“ usw., standen ab dann ins Haus. Auch Auftrittsteilnahmen beim Fernseh-Sitzungs-karneval gehören mittlerweile zum festen Eintrag im Sessionskalender. Inzwischen zählen die „musizierenden Lausbuben“ in der Branche zu den Topkräften. Mit ihrem Faible für traditionelle Musik werden die Filous aber nicht nur ab 11. November bis Aschermittwoch in der Region verpflichtet.

Zur Großmenge von Gastspielen im Kölner Umland kommen auch Arrangements auf Internationalen Niveau hinzu. Neben zahlreichen Gigs in Holland, Belgien, Tunesien und Österreich gehört ihnen gleichfalls auf der Lieblingsinsel der Deutschen -Mallorca- stets die Bühne. Mit peppigen Showeinlagen mischen die „Schlitzohren“ ebenso gerne die „Ballermann-Szene“ auf.

Jährliche Höhepunkte sind selbstverständlich immer die Auftritte am Elften im Elften, wo die Partymusiker beim Karnevalserwachen in der Domstadt, ab 11.11 Uhr auf dem Kölner Heumarkt vor rund 50.000 Zuschauern für massig Highlife sorgen.

Außerhalb der „Fünften Jahreszeit“ findet man die rastlosen Sänger auf den größten Straßenfesten Kölns. Egal, ob Pfarrsaal oder Kölschfest, die Stimmungskanonen haben für jede Mini-Veranstaltung bis hin zum Groß-Event immer das richtige Programm im Gepäck.

Natürlich gab es im Laufe der Historik anlässlich beruflicher Veränderungen und privater Gründe auch diversen Personalwechsel. An dieser Stelle möchten die „Tönnisberger“, die Bandmitglieder in ihrer aktuellen Besetzung namentlich vorstellen:

Stefan Fischer

Instrument: Frontgesang

Hans Georg Wagner

Instrument: Akkordeon/Gesang

Mike Habeth

Instrument: Gitarre

Udo Jatzwauck

Instrument: Schlagzeug

Insofern es ihre Auftrittspläne zulassen, agiert die Spaßkapelle immer für soziale und karitative Einrichtungen. Seit 2002 unterstützten sie das Projekt „Kölsche Jecke för uns Pänz in Rio“, das sich für die verarmten und obdachlosen Straßenkinder in der brasilianischen Metropole stark macht.

Im Jahr 2005 setzte sich die Karnevalsband ebenfalls für die Flutopfer der verheerenden Tsunami-Katastrophe in Asien ein. Für humanitäre Hilfe stiftete die Gruppe unter anderem aus ihrem Equipment spontan eine wertvolle E-Gitarre (Marke Fender-Stratocaster!), welche dann online zur Spendeneinnahme meistbietend versteigert wurde.

Initiatoren dieser von Karnevalistenseite ins Leben gerufenen Aktion war derzeit das Webportal Kölsche-Fastelovend.de und die Kölner KG Schlenderhaner Lumpe.

Seit 2007 sind die Musikusse turnusmäßig Highlights bei den Benefiz-Veranstaltungen des Vereins „Botzedresse für Kinderherzen in Not“ e.V. aus Niederzissen, der sich um in Not geratene Familien und bedürftige Kinder kümmert. Verantwortliche Organisatoren sind hier die Mitglieder der Karnevals-Stimmungs- und Showband „De Botzedresse“ (KG-Rheinland-ordenträger 2012).

Feiern, erleben und dabei Gutes tun! Die Benefiz-Volkssitzungen des „Bierhaus en d`r Salzgass“ sind aus der Kölner Altstadt nicht mehr wegzudenken. Bereits seit mehreren Jahren engagieren sich die Filue auch dort. Frontmann Stefan Fischer übernimmt hier, mit seinen Profi-Connections zu den hochkarätigen Karnevalsstars, im Hauptfeld die Programmgestaltung. Mit unverwechselbarem Humor moderiert der Sänger die beliebten Karnevalsabende mit Unterhaltung und kulinarischen Genüssen häufig selber.

Die kompletten Veranstaltungseinnahmen aus zivilen Eintrittsgeldern, moderaten Getränkepreisen und eingegangenen Spenden werden besonderen Härtefällen beigesteuert. Im Jahr 2009 kam der Erlös zum Beispiel für ein schwer herzkrankes Mädchen zum Einsatz. Das Kind (im Februar 2006 geboren) litt nach den ersten unbeschwerten Lebensmonaten im Sommer 2007 an einem Herztumor. Wochenlang stand das junge Leben auf der Kippe, Komplikationen mit Langzeitfolgen reihten sich aneinander. Erst viele Operationen und Therapien brachten die Kleine auf dem Weg der Genesung.

Bei den Bierhaus-Sitzungen in den Jahren 2010 bis 2012 trugen alle auftretenden Künstler dazu bei, dass mit Hilfe der erzielten Veranstaltungserlöse notwendige, jedoch sehr kostenintensive Delfin-Therapien für mehrere autistische und behinderte Kinder ermöglicht werden konnten. Dazu schaffte man von den Geldern für einen herzkranken, zusätzlich an Down-Syndrom leidenden Jungen ein dringend benötigtes und geeignetes Kinderzimmer an.

Im August 2010 bereicherten die musikalischen „Schelme“ das Rahmenprogramm eines Karitativen Frühschoppens des Vereins „Helfende Hand“ Euskirchen. Durch ihr Mitwirken in dieser Angelegenheit trugen sie dazu bei, dass die Baukosten für einen behindertengerechten Spielplatz im Integrativen Kindergarten „Wirbelwind“ in Roitzheim gestemmt werden konnten.

Aber nicht nur auf den Bühnen sind die Filue zu Hause, sondern machen für den guten Zweck auch im Metier „Fallrückzieher“ und „Blutgrätsche“ eine gute Figur. Das stellten die Vier nämlich im gleichen Monat im Erftkreis unter Beweis. Als Mitglieder des „FC Pappnas“, der Spaß-Mannschaft aus dem Genre Kölner Karnevalisten, schnürten die Hobby-Ballathleten für ein Wohltätigkeits-Spiel im Stadion „Berrendorfer Hexenkessel“ bei Elsdorf ihre Fußballstiefel. Der Erlös aus dem lustigen Freundschaftskick (Pappnasen gegen das heimische Alte Herren-Team) wurde dem Verein „Mukoviszidose“ e.V. zugeführt. Diese Vereinigung fördert die Forschung von Heilverfahren und Therapien für die bislang unheilbare Stoffwechselkrankheit Mukoviszidose (CF), an der allein in der Bundesrepublik Deutschland etwa 6000 bis 8000 Kinder und junge Menschen leiden.

Die durch Gendefekte verursachte Krankheit schädigt in hohem Maße die Funktionstüchtigkeit der Lunge und der Bauchspeicheldrüse und kann in schweren Fällen zum Tode führen.

Ausrichter des Turniers waren der FC Rot-Weiß Berrendorf und Helmut Arntz, Bandleader der Parodistengruppe „De Brelleschlange“ (Rheinlandordenträger 2007), der sich seit langem in jeglicher Form für die Mukoviszidosehilfe engagiert.

Ebenso nahmen sie im gleichen Jahr bei „Karnevalisten für Wesselingers Pänz“ zugunsten von Jugendprojekten teil. Schon mehrfach unterstützten die Kölschen Fröhlichmacher die mildtätigen Kult-Events des Bergisch-Gladbacher Gesangsduos „Die Flöckchen“ (Goldenes Herz 2006) für das Kinderdorf Bethanien in Refrath. Gleichsam spielten die „Filue“ auf den Charity-Konzerten „Festival Colonia“ in Frechen und Köln-Langel mit.

Die Veranstaltungserlöse 2013 erhielten je zur Hälfte die Institutionen „Himmel un Ääd-Kindersielcher en Nut“ und „Dat Kölsche Hätz“. 2014 kamen die Einnahmen fifty-fifty dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und dem Verein „Kölner Klinikclowns“ e.V. zu Gute. SPZ bietet Kindern, Erwachsenen und Familien mit Entwicklungsstörungen, psychischen Erkrankungen und Behinderungen bzw. von Behinderungen bedrohten Kindern ihre Dienste an. Des Weiteren trat die Mundart-Combo auf der Benefiz-Sitzung des Euregio Maas-Rhein im Johannes-Nepomuk-Haus zugunsten des Hospizes Köln-Longerich auf.

Anfang 2014 wirkten die Fastelovends-Musikanten am 18. Februar bei der „3. KlapsMühlen-Sitzung für einen guten Zweck“ mit. Der Erlös dieser närrischen Feten in der Kölner Kultdisco wurde der Organisation „Himmel und Ääd e.V.-Kindersielcher en Nut“ zugeführt.

In jüngster Vergangenheit fanden bereits mehrmals die Kult-Karnevals-partys der Wohltätigkeits-KG „Kleine Erdmännchen“ 1994 e.V. im Kölner Gürzenich die Unterstützung der Filue.

Am 25. Oktober 2015 sorgte das Quartett, zusammen mit weiteren Klasse-Akteuren, beim Benefizkonzert für „Hilfe tut Not“ Leverkusen im anliegenden Otto-Maßmann-Bürgerhaus ordentlich für Stimmung.

Aus Reihen der Tönnisberger traten im schwungvollen Unterhaltungsverlauf „Schunkelpitter und Kölsche Katti“ auf. Die Einnahmen des abwechslungsreichen Abends werden für die Kinderhilfe in den städtischen Flüchtlingsheimen verwendet.

Am 31.10. 2015 hieß es „Die Filue erobern den Norden-Kölle meets Hamburg“. Als Novum rockten die waschechten Rheinländer im „Zwick“ die Reeperbahn auf St. Pauli.

Zum 16. Januar 2016 konnte man sich ebenfalls auf „Köln trifft Siegburg!“ am Fuße des Michaelsberg freuen. Denn zu Jahresbeginn erwartete die Karnevalsband „Filue“ im Siegburger Schützenhaus, auf der Großen Prunksitzung der „Tönnisberger“, mit der Verleihung des KG-Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ eine hohe Auszeichnung.

Die Karnevalsgesellschaft „Die Tönnisberger“ möchte an dieser Stelle den musizierenden Herren für ihren besonders tatkräftigen Einsatz als Stimmungsgruppe und die damit verbundene Unterstützung zahlreicher sozialer Einrichtungen und karitativer Projekte im höchsten Maße ihren Dank aussprechen.

Die Gesellschaft ist sehr stolz, die Filue anno 2016 auszeichnen und als neue Rheinlandordenträger in ihren Reihen aufnehmen zu können.